



Nachlass Robert Koch

Signatur: as/b1/527

DOI: 10.17886/RKI-History-0512

Transkription: Heide Tröllmich

#### Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut ([museum@rki.de](mailto:museum@rki.de)), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute ([museum@rki.de](mailto:museum@rki.de)) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Königl. hygien. Universitäts-Institut  
zu  
Königsberg i. Pr.

Königsberg i./Pr. d. 29. Mai 1904

Hochzuverehrender Herr Geheimrath! [Robert Koch]

Durch den Erlaß des Herrn Kultus-Ministers vom 25. Mai 1901 N. J. No. 11313 U. I. ist dem Königlichen Institut für Infectionskrankheiten und dem hygienischen Universitäts-Institut in Königsberg der Auftrag ertheilt, das französische Pestserum auf seine Wirksamkeit zu prüfen.

Da die Ergebnisse von der Virulenz der benutzten Kulturen so wesentlich bedingt sind, so scheint es mir wünschenswerth für die Gleichwerthigkeit der Prüfungsergebnisse, das ein und dieselbe Kultur in Berlin und Königsberg zu dem beregten Zweck Verwendung findet. Ich bitte Sie, hochzuverehrender Herr Geheimrath, mir die in Ihrem Institut fortgezüchteten und durch Thierpassagen virulent erhaltenen Pestculturen zur Verfügung stellen zu wollen.

Mit ergebensten Grüßen und vorzüglicher Hochschätzung  
Prof. Dr. Pfeiffer

Königsberg i. Pr. d. 29. Mai 1904

Königl. hygien. Universitäts-Institut

zu

Königsberg i. Pr.

Hochzuverehrender Herr Gesandter!

Dies sei folich die fernm Bülthe.

Minister von 25. Mai 1904. M. J. N. 11313

M. I. ist dem Königl. Institut für Infektionskrankheiten und dem Hygienischen Universitäts-Institut in Königsberg der Auftrag erteilt, sich französische Pestserum auf seine Wirksamkeit zu prüfen.

Da die Ergebnisse von der Wirkung des französischen Bülthens so wesentlich bedingt sind, so bitte ich mich sehr für die Gleichwertigkeit der Prüfungsversuche, die sich in Berlin und Königsberg, zu dem Hauptausdruck herausfindet. Ich bitte Sie, Hochzuverehrender Herr Gesandter, mich die zu Ihrer Institut festzustellen und die hiergegenüber virent aufgetretenen Pestkulturen zur Messigung stellen zu lassen.

Mit ergebenden Grüßen und  
hochachtungsvoller  
Zusicherung

Prof. Dr. R. Pfeiffer.





